

## Sommerschule in Kirgisistan

### Wasserkraftwerke als erneuerbare und wichtigste Energiequelle in Kirgisistan

Im Rahmen des DAAD Go East Programmes und Dank eines DAAD Stipendiums nahm ich vom 21.07.2013 bis zum 11.08.2013 an der Sommerschule „Wasserkraftwerke als erneuerbare und wichtigste Energiequelle in Kirgisistan (WEWEK)“ teil.

Mit etwa 20 deutschen Studenten und sieben kirgisischen Studenten besuchten wir Vorlesungen und konnten uns fundiertes Wissen aneignen.

Wir erhielten Vorträge zu technischen Details zu Wasserkraftwerken im Allgemeinen und speziell zu den Kraftwerken, die wir in Kirgisistan besucht haben. Highlight war der Besuch des Wasserkraftwerkes Toktogul, das größte Wasserkraftwerk in Kirgisistan.

Mit 1,2 GW stellt dieses Kraftwerk fast die gesamte nationale Stromversorgung sicher.

Bei den Besuchen der Wasserkraftwerke war es uns stets erlaubt alle Einrichtungen, selbst die Maschinenräume, anzuschauen. Das ist in Deutschland aus

Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. Diese Einblicke waren sehr anschaulich und trugen zum Verständnis der Aufbau- und Funktionsweise der Wasserkraftwerke bei.

Sehr interessant waren auch die energiewirtschaftlichen Vorlesungen zu Stromverbrauch, Stromexport und -import in Kirgisistan und Zentralasien.

Auf Grund zweiwöchigem Russisch Sprachkurs wurde einem mehr Selbstständigkeit im Alltag z.B. auf dem Basar oder im Restaurant ermöglicht.

Neben interessanten und lehrreichen Vorlesungen kam auch der kulturelle Aspekt nicht zu kurz. Nach einer Woche Hauptstadtleben in Bischkek fuhren wir durch die Berge nach Karaköl, wo wir eine Woche neben Vorlesungen auch Wanderungen vornahmen. Die letzten Tage durften wir am See Issyk Kul ganz in der Nähe des Tien Shan Gebirges verbringen. Untergebracht wurden wir jeweils in Studentenwohnheimen, die nicht europäischen Standards entsprechen, aber immer sauber und gemütlich waren.

Dank Wanderungen konnten wir die faszinierende Landschaft hautnah miterleben und die gastfreundliche Art der Kirgisen wurde immer bestätigt. Die Organisatoren und auch speziell die kirgisischen Studenten gingen immer auf unsere Wünsche ein und wir durften einiges über kulturelle Bräuche und Gewohnheiten lernen. Kultureller Höhepunkt war die Übernachtung in einer selbsterbauten Jurte, ein traditionelles Zelt in Zentralasien.

Mit der Technischen Universität in Bischkek hat die Hochschule Darmstadt selbst keine Kooperation. Man bewirbt sich mit einem Motivationsschreiben, einem Lebenslauf und einem Empfehlungsschreiben eines selbst ausgewählten Professors auf die Ausschreibung der Sommerschule der Universität in Bischkek und parallel auf ein Stipendium bei der DAAD: <https://goeast.daad.de/de/>

Dabei werden Reisekosten, die Kursgebühr und Aufenthaltskosten übernommen.

Der Bewerbungsschluss ist oft im Juni und die jeweilig angebotenen Sommerschulen werden im Frühjahr veröffentlicht.

Bei weiteren Fragen stehe ich gern zu Verfügung: [hannah.muessener@stud.h-da.de](mailto:hannah.muessener@stud.h-da.de)  
Hannah Müßener